

insulen Indiarum vmd Terrae firmae des mers Oceani ꝛc., ertzherzog zu Osterreich hertzog zu Burgundi zu Lottrickh zu Brabant zu Steir Kernndten Crain Limburg Lutzemburg Gheldern Wirtemberg Calabrien Athenarum Neopatriae ꝛc., graue zu Habsburg zu Flannern zu Tirol zu Görtz Parsilani zu Arthois vmd Burgundt, phaltzgraf zu Henigew zu Holannd zu Seelanndt zu Phirt zu Kiburg zu Namur zu Rossilion zu Territan vmd zu Zutphen, lanndgraf in Elsas, marggraf zu Burgaw zu Oristani zu Gotziani vmd des heiligen Romischen reichs, furst zu Swaben zu Cathilonia Asturia ꝛc. herr in Frieslannd auf der Windischen marekh zu Portenaw zu Biscacia zu Monia zu Salins zu Trippoli vmd zu Mecheln ꝛc. bekhennen ꝛc. Wann vms nu der erwirdig Johans bischofe zu Meyssen vnser furst vmd lieber andechtiger durch den ersamen vmd vnser vmd des reichs lieb getrew Dietrich von Werthern lerer der recht vnser vmd des reichs erbthurluter vmd Sigimunden von Miltitz als sein volmechtig anwelde vms durch glaublichen schein furbracht zuerkennen gegeben hat, wie er sein vmd seines stifts regalia lehen vmd weltlichait in aigner person zuempfehlen willems, so were er doch diser zeit mit etlichen somderlichen anstossen vmd andern seins stifts sachen vmd gesefften dermassen beladen, das er deshalb selbs in aigner person an vnsern kaiserlichen hof nit khumen mag vmd vms darauf diemutiglichen anrufen vmd bitten lassen, das wir im sein vmd seins stifts regalia lehen vmd weltlichait — zulehen zuuerleyhen; auch all vmd yeglich sein vmd des gemelten seins stifts Meyssen guad freyhait recht brief privilegia vmd hannduest — zuuernewen confirmirn vmd zubesteten gnediglich geruchten. Des haben wir angesehen ꝛc. — Der vorgenamt vnser furst von Meyssen hat vms auch darauf durch die gemelten Dietrich von Werthern vmd Sigimunden von Miltitz in krafft irs gewalts an seiner stat vmd in sein seele gewonndlich gelubdt vmd aide gethan vnns als Romischen kaiser von solher regalia lehen vmd weltlichait wegen gehorsam vmd gewertig zu sein fur seinen rechten naturlichen herren zu halten zudiennen vmd zuthun, als das ain bischof zu Meyssen einem Romischen kaiser von rechtswegen zuthun schuldig vmd phlichtig ist. Vmd gebieten darauf ꝛc. Geben in vnser vmd des reichs stat Worms am dreytzehenden tag monets Marcy nach Cristi vnners lieben herren geburt funfftzehnhundert vmd im ainundtzwaintzigsten vnser reiche des Romischen im anderen vmd der andern aller im sechsten iaren.

Ad mandatum domini imperatoris proprium Albertus cardinalis Mogunt. archicancellarius subscripsit.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem zerbrochenen grossen Majestätssiegel an schwarz- und gelbseidener Sehnur.

No. 1373. 1522. 8. Sept.

*P. Hadrian VI. fordert den Herzog Georg auf, da er den Bischof zu einer Berathung nach Rom berufen, die Angelegenheiten des Hochstifts während dessen Abwesenheit sich empfohlen sein zu lassen. Quia ex fide dignorum relatu intelleximus venerabilem fratrem Joannem episcopum Misnensem ea doctrina ac rerum experientia praestare, quod nobis in regimine universalis ecclesiae sponsae nostrae plurimum utilis esse poterit, propterea deliberavimus ipsum per alias nostras in forma brevis litteras ad nos vocare. Cupientes autem ne ecclesia Misnensis cui praest eiusque diocesis, cuius maior pars sub temporali dominio tuo existit, propter eius absentiam in aliquo detrimentum patiatur, nobilitatem tuam in domino hortamur attenteque requirimus, ut dictam ecclesiam et diocesim eiusque capitulum et universum clerum ac populum quantum in te fuerit pro commendatis habere ac vicario, quem ipse Joannes episcopus in dicta ecclesia duxerit relinquendum, nec non aliis eius officialibus quoties pro dicti episcopi eiusque ecclesiae rebus et negotiis ad te recurrerint, omnem iustum favorem impartiri velis. Quod etsi nobilitatem tuam pro sua eiusque praedecessorum erga hanc sanctam sedem obedientia et devotione facturam*